

Ausbildungsmethodik

JSL-WK vom 4. Dezember 2021

Hptfw Mathias Brand



Ablauf

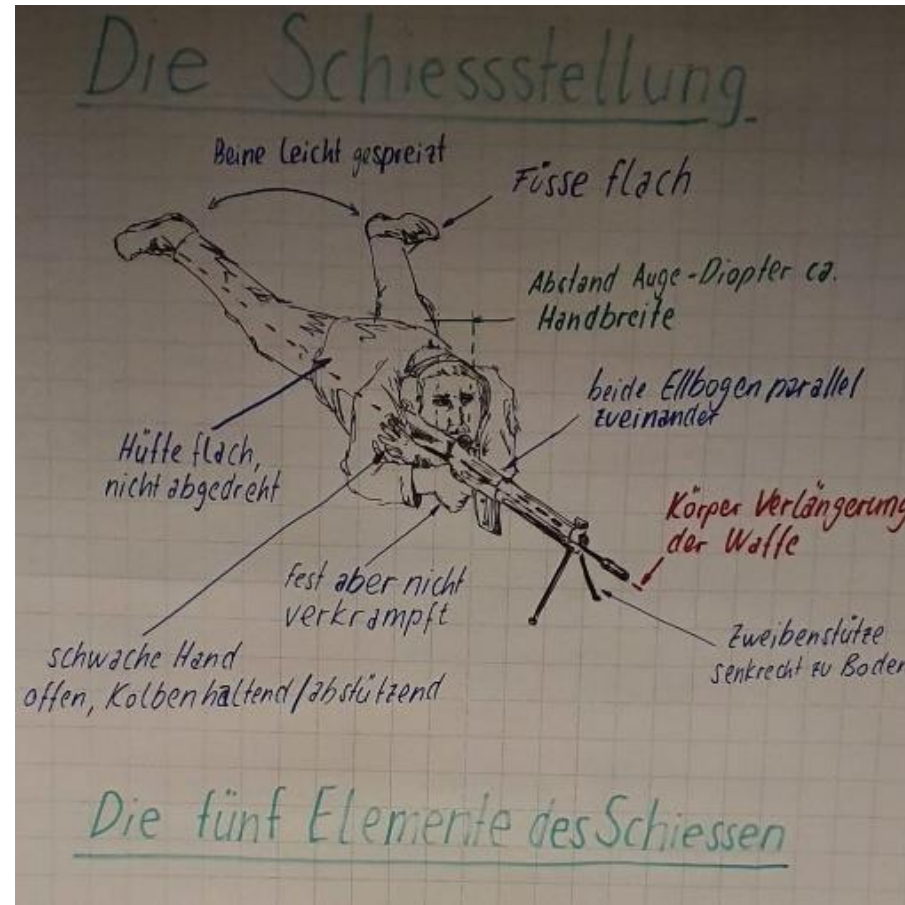
- Vorstellung
- Ausbildungsmethodik – Tipps und Tricks
- Gruppenarbeiten und Auswertung
- Abschluss, Austausch, Fragen

Mathias Brand, Mäthu



- Wohnort: Wiedlisbach
- Beruf: Lehrer Sekundarstufe 1, Schule Wangen an der Aare
- Hobbys: Fussball (Präsident OEFV, Präsident TOBE, J+S Coach Experte, Vorstandsmitglied FVBJ, Spieler FC Roggwil), Schiesssport (Präsident Sportschützen Aarwangen, Aktivschützen G50), Familie (Freundin + 2 Töchter), Ferien (Meer und Wandern), Darts
- Militär: Klassenlehrer Jungschützenleiterkurse, Fachstab SAT

Ausbildungsmethodik



Ablauf einer Lektion

- Begrüßung, Einleitung, Repetition
- Lernziele bekanntgeben
- Stoffvermittlung
- Lernzielkontrolle
- Abschluss, Rückblick, Ausblick, Verabschiedung

Ablauf einer Lektion: Begrüßung, Einleitung, Repetition

- Der Kurs wird gemeinsam gestartet, wenn alle vor Ort sind. So haben alle die gleichen Informationen und es ist klar, ab wann der Kurstag läuft (Verantwortung).
- Einleitend wird gesagt, was am heutigen Kurstag auf dem Programm steht.
- Die Sicherheitsvorschriften werden repetiert, weiter die Inhalte des letzten Kurstags.

Ablauf einer Lektion: Lernziel bekanntgeben

- Lernziele machen nur dann Sinn, wenn sie den Teilnehmern kommuniziert werden.
- Für jeden Teil des Kurstags ein Lernziel setzen.
- Die Jungschützen müssen zu Beginn der Stoffvermittlung wissen, was sie danach können müssen.
- Eine Lernzielkontrolle kann nur vorgenommen werden, wenn das Lernziel klar definiert ist.

Ein gutes Lernziel ist...

- ... klar und präzise formuliert.
- ... messbar.
- ... innerhalb der Zeit erreichbar.

Lernziele

- Die Funktionskontrolle durchführen können.

oder

- Jeder JS kann die Funktionskontrolle am Sturmgewehr 90 mit Hilfe des Reglements selbstständig und fehlerfrei durchführen.
- **Die Lernzielkontrolle muss entsprechend durchgeführt werden: Das Reglement (oder ein Plakat mit dem Ablauf) darf verwendet werden!**

Ablauf einer Lektion: Stoffvermittlung

- Der Hauptteil von jedem Kurstag.
- Die Stoffvermittlung muss so organisiert sein, dass alle die Möglichkeit haben, die gesetzten Lernziele danach zu erfüllen.
- Methodische Prinzipien anwenden: Vormachen – mitmachen – nachmachen, Arbeit in Gruppen, hohe Aktivität aller Teilnehmer, Spiele, gute Fragetechnik, gute Rhythmisierung der Lernschritte,...
- Mit Zwischenkontrollen arbeiten.

Konfuzius

- Was du mir sagst, das vergesse ich.
- Was du mir zeigst, daran erinnere ich mich.
- Was du mich tun lässt, das begreife ich.

Was bedeutet das für den JSK?

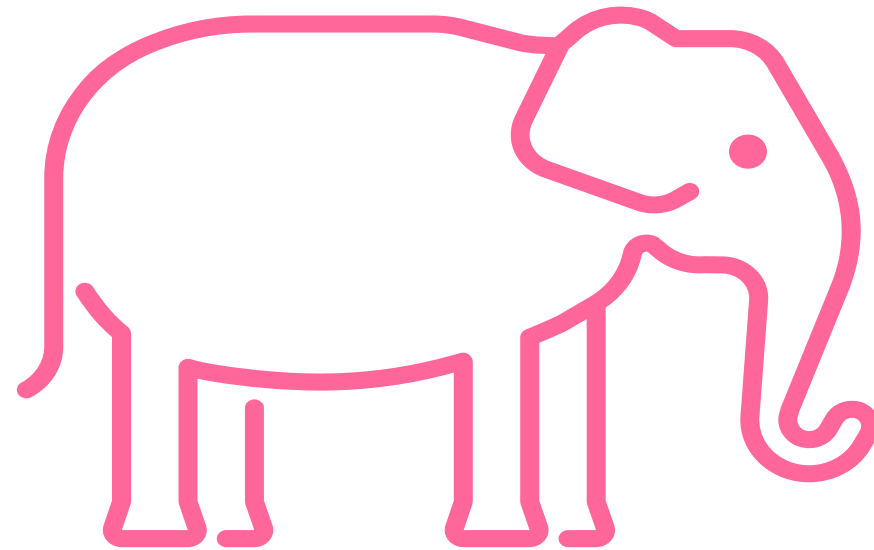
- Möglichst viel Aktivität für alle JS.
- Immer sofort machen lassen.
- Viele Wiederholungen anbieten.
- Fehler korrigieren und sofort verbessern lassen.
- Hilfsleiter einsetzen und in kleineren Gruppen arbeiten.
- Jungschützen einander gegenseitig helfen und erklären lassen.

Fragetechnik

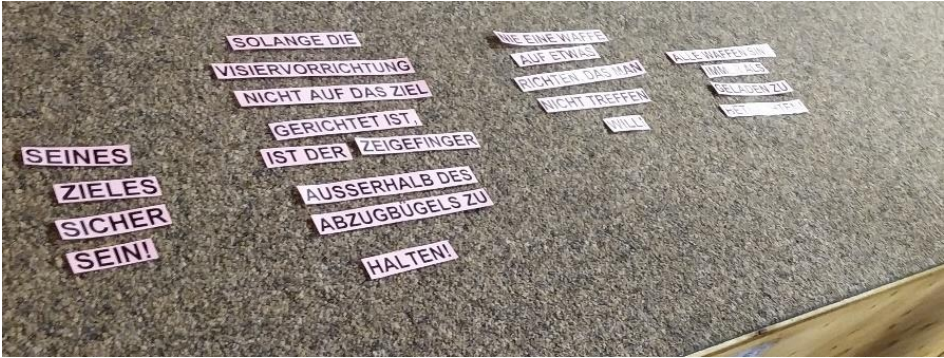
- Offene Fragen sind besser als geschlossene Fragen und Suggestivfragen.
- Eine Frage erst nach dem Stellen und einer kurzen Denkzeit adressieren.
- JS nicht der Reihe nach abfragen.
- Jeder JS muss bei jeder Frage selber eine Antwort überlegen.
- Falsche Antworten von anderen JS korrigieren lassen.

Negativbeispiele

- Die Geschichte vom rosaroten Elefant.



Ausbildungsmethodik



Ablauf einer Lektion: Lernzielkontrolle

- Es wird überprüft, ob die Teilnehmer die gesetzten Lernziele erreicht haben.
- Ein Teil der Kontrolle kann bereits während der Stoffvermittlung erfolgen.
- **Die Lernzielkontrolle erfolgt gemäss den kommunizierten Lernzielen!**

Kontrolle Lernziele

Lernziele Jungschützenkurs	
Lernziel 1	Jeder Teilnehmer kann die Sicherheitsvorschriften erläutern und situationsgerecht anwenden.
Lernziel 2	Jeder Teilnehmer kann die PSK fehlerfrei durchführen.
Lernziel 3	Jeder Teilnehmer weiss, wann er welche Tragart des Stgw 90 anwenden darf.
Lernziel 4	Jeder Teilnehmer kann die Hauptbestandteile des Stgw 90 benennen.
Lernziel 5	Jeder Teilnehmer kann die Waffe (mit Hilfe des Reglements) selbstständig zerlegen und zusammensetzen.
Lernziel 6	Jeder Teilnehmer kann die Funktionskontrolle mit Hilfe des Reglements selbstständig und fehlerfrei durchführen.
Lernziel 7	Jeder Teilnehmer kann das Funktionsprinzip des Stgw 90 erklären.
Lernziel 8	Jeder Teilnehmer kann die Funktion von Abzug, Verschluss, Gaseinheit und Drehverschluss erläutern.
Lernziel 9	Jeder Teilnehmer kann das Stgw 90 ohne Hilfestellung korrekt laden und entladen.
Lernziel 10	Jeder Teilnehmer kann den Zweck der Laufkontrolle erläutern und kann diese selbstständig durchführen.
Lernziel 11	Jeder Teilnehmer kann den Zweck der Entladekontrolle erläutern und kann diese selbstständig durchführen.
Lernziel 12	Jeder Teilnehmer kann die im Schiessstand angewendeten Feuerarten erläutern.
Lernziel 13	Jeder Teilnehmer kann die verschiedenen Scheibentypen (A5, A10, B4, B10) mit den entsprechenden Massen nennen.
Lernziel 14	Jeder Teilnehmer kann (mit Hilfe des Korrekturschemas) selbstständig Korrekturen vornehmen.
Lernziel 15	Jeder Teilnehmer kann eine geeignete Schiessstellung einnehmen und kann dabei die wichtigen Merkmale nennen.
Lernziel 16	Jeder Teilnehmer beherrscht den Zielvorgang («Fleck»), die Atemtechnik und die Abzugstechnik und kann sein Wissen beim Schiessen praktisch anwenden.
Lernziel 17	Jeder Teilnehmer kann den Ablauf der koordinierten Schussabgabe (Verbindung der fünf Elemente des Schiessens) erläutern und kann diesen sinngemäss anwenden.
Lernziel 18	Jeder Teilnehmer kann den Parkdienst (mit Hilfe des Reglements) selbstständig durchführen.

Ablauf einer Lektion: Abschluss, Rückblick, Ausblick, Verabschiedung

- So wie der Kurstag gemeinsam beginnt, endet er auch mit einem gemeinsamen Abschluss (Verantwortung).
- Offene Fragen aus dem Kurstag werden geklärt.
- Nächster Termin wird in Erinnerung gerufen.

Gruppenarbeiten

- In Gruppen folgende Themen bearbeiten:
 - **Jungschützenkurs** – Lektionengestaltung, zusätzliche Schiessprogramme, Möglichkeiten
 - **Vom Jungschützen zum Vereinsmitglied** – wie gewinne ich die Jungen aktiv in den Verein
 - **JSL = SM** – Umgang mit Pflichtschützen
- Thema bearbeiten (15') und kurz präsentieren (5'), anschliessend Diskussion im Plenum.

Abschluss

- www.armee.ch/sat
- www.schiesstechnik.ch

Auswertung Gruppenarbeit

Gestaltung Jungschützenkurs

- 1 x nur Theorie (vorzeigen)
- 2. Theorie (mitmachen)
- 3. Repetieren / Reflektieren
- JS begleiten den Verein an Anlässe
- FUN Anlässe (JG Schiessen, Partreisch.)
- Austausch mit anderen Vereinen
- Schiessen auf andere Distanzen
- Schiessen mit alten Ord. Waffen

Gestaltung Jungschützenkurs

- Interessante Gestaltung des Kurstages. Praktisch orientiert
- Gemeinsames (Grillen, Essen etc.) zusammenreisen
- Integration ins Vereinsleben. Mit Aktivmitgliedern zusammen Schiessen und Betreuen!
- Mithilfe an Anlässen (Aufstellen Parkplatzdienst, Küche etc.)
- Nicht nur trockene Theorie. Praktische Beispiele Erklärung der Schiessanlage usw.
- Miteinander Reden Jung und Alt. Erfahrungen austauschen
- Attraktives Rahmenprogramm speziell für JS: Freundschaftsschiessen mit anderen Vereinen, Jungschützenwettbewerb. Schiessanlage selbst JS Kurs besuchen
- Radletteabend oder Bräutliabend für den gesamten Verein organisieren
- Nebst Stgw. 90 vielleicht mal eine andere Waffe erlernen und Schiessen lassen. Standortgewehr, Karabine Stgw. 57.
- Bei vielen JS genügend Hilfspolter Organisieren
- Gleich gute JS gegeneinander antreten lassen. Preis Manifesto oder Sachmann abgeben

Auswertung Gruppenarbeit

Bindung der Jungschützen

- Vereinsanlässe
- Interne Vergünstigungen
- Götti System
- Externe Schiessanlässe
- Grosse Flexibilität

Herausforderungen:

- Stgw für Frauen
- RS

Bindung der Jungschützen

- Schon als JS im Verein integrieren
 - Helfer am Schützenfest
 - Betreuung an Freien Übungen
 - Einladen an HV
- Finanzielle Unterstützung durch den Verein
- Gemischte Gruppen bilden
- Schnupperkurse
 - Kl. Kal.
 - Standardgewehr
 - Stellungsmeisterschaft
- Gute Ausbildung bieten → Erfolg macht Freude

Auswertung Gruppenarbeit

Einsatz als SM: Pflichtschritze

> Sicherheitsvorschriften
Traktor → Haus → (Auge, Herz) → (Blut, Wunde) → (Kreuz, Bandage)
Verein! → FS → (Kochtopf, Wasser) → (Kochtopf, Wasser) → (Kochtopf, Wasser)
↳ (i) < 42P was dann?
Ablauf, Struktur (Programm)
↳ Schiesswesen ausser Dienst
↳

> Organisatorisches

- Manpower (SM) (3 Personen)
- Betreuung (instruieren)
- Idee (Glühbirne) Essen & Trinken
- Dienstleistung (Gewehr putzen) (10 → 15)

Einsatz als SM: Pflichtschritze

- Aktiv auf Schützen zu- und eingehen
- Aufmerksam sein und Hilfe anbieten
- Vereinstätigkeit informieren